

# Mitteldeutsche Zeitung



MZ | Nachrichten

## Messe: Mehr als die gute Seele

Von **Antonie Städter** | 19.02.07, 18:48 Uhr



Britta Grahneis leitet mit ihrem Vater die Tischlerei Körting in Dessau. Dafür gab sie ihren Beruf als Kindergärtnerin auf. (MZ-Foto: Andreas Stedtler)

**Dessau/Leipzig/MZ.** - Britta Grahneis ist eine Frau, die weiß, was sie will. Als 1993 in ihrer Familie die Frage aufkam, welche der zwei Töchter einmal den Betrieb ihrer Eltern, die Tischlerei Körting in Dessau, übernehmen würde, da entschied sie sich gegen ihre Anstellung als Kindergärtnerin und stieg nur wenige Monate nach der Geburt ihres zweiten Sohnes als kaufmännische Angestellte ein. Fortan besuchte sie abends und an den Wochenenden Weiterbildungskurse, um sich die nötigen Kompetenzen anzueignen. Im Jahr 2000 absolvierte sie die Ausbildung zum Betriebswirt des Handwerks. Seit neun Jahren ist sie nun zusammen mit ihrem Vater geschäftsführende Gesellschafterin in der Tischlerei. Noch in diesem Jahr soll der Betrieb an sie übergeben werden.

Und dennoch sei es mitunter schwierig, sich als Frau in einer männerdominierten Branche zu behaupten. "Die Kunden möchten meist lieber mit meinem Vater sprechen", sagt sie. Nicht selten wird dann nach "dem Chef" gefragt. Dabei ist die Kochstedterin weit mehr als nur die gute Seele des Betriebes: Neben kaufmännischen Aufgaben kümmert sie sich um Verkaufsgespräche und die Mitarbeiterführung. "Da sind Frauen feinfühlicher", ist

sie überzeugt.

"Es fehlt den Frauen im Handwerk noch an der nötigen Beachtung", sagt Sabine Gremmer, Chefin eines Hochbau-Betriebes in Sangerhausen. Insofern sei die Handwerksmesse (siehe "Noch bis Sonntag") ein Schritt nach vorn: Ein Schwerpunktthema ist eben jene Rolle der Frauen im Handwerk. Eine Fachkonferenz zu dem Thema wird heute veranstaltet. "Der oft verwendete Begriff der 'mithelfenden Ehefrau' bringt nicht zum Ausdruck, was die Frauen in den Betrieben eigentlich leisten", sagt der Präsident der Handwerkskammer Halle (HWK), Thomas Keindorf.

"Fast jeder fünfte Handwerksbetrieb im südlichen Sachsen-Anhalt wird von einer Frau geleitet", so HWK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Rogahn. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge liege bei 23 Prozent. Zudem machen Frauen zwei Drittel der kaufmännischen Mitarbeiter im Handwerk aus. Besonders Bereiche wie Friseur, Kosmetik oder Gebäudereinigung sind frauendominiert.

Ein Grund, das Thema "Frauen im Handwerk" zu einem Schwerpunkt auf der Messe zu erklären, sei auch die Unterrepräsentanz von weiblichen Mitarbeitern in "typisch männlichen" Berufen, so Rogahn. Frauen müssten sich - im Hinblick auf die geburtenschwachen Jahrgänge - auch auf diesen Bereich orientieren. Dagegen hätte Britta Grahneis nichts einzuwenden. Sie ist begeistert von der Tatsache, dass sich seit einigen Jahren auch Mädchen um Ausbildungsplätze als Tischlerin in ihrem Unternehmen bewerben: "Frauen sorgen im Betrieb für ein besseres Klima."

<